

Pressemitteilung

Das Neue Polen wurde 1919 in Versailles gegründet. Es war politischer und militärischer Hauptbündnispartner Frankreichs. Als sich Warschau jedoch 1938 an Hitlers Politik und Aggression gegen die Tschechoslowakei beteiligte, wurde Polen im Westen als faktischer Verbündeter Nazideutschlands betrachtet. Und wurde doch dessen Opfer. Polens Außenpolitik mündete in eine nationale Katastrophe: Kein Land Europas verlor im Zweiten Weltkrieg prozentual von seiner Bevölkerung so viele Menschen wie Polen.

Der Historiker Holger Michael untersucht Polens Außenpolitik zwischen den Kriegen insbesondere zur Sowjetunion, zu Frankreich und zu Deutschland und bietet eine populärwissenschaftliche Analyse eines wichtigen Kapitels polnischer und europäischer Geschichte. Damit setzt er sich kritisch mit der Außenpolitik Polens 1918-1939 auseinander, die in Politik und Publizistik des heutigen Polen verherrlicht und verfälscht dargestellt wird. Als profunder Kenner polnischer Geschichte bietet er Fakten und Zusammenhänge, wie sie entweder nicht bekannt sind oder eben aus der kollektiven Erinnerung verschwunden sind. Holger Michael macht die Wurzeln sichtbar, warum Polen im heutigen Europa so auftritt, wie es eben handelt.

Holger Michael

Zwischen den Kriegen
Polens Außenpolitik 1919
-1939

Verlag Edition Ost
416 Seiten, gebundenes
Buch
30€
ISBN 978-3-360-01899-1

HOLGER MICHAEL,
geboren 1949, promovierter
Historiker, einst tätig an der
Akademie der
Wissenschaften der DDR.
Der profunde Kenner
polnischer Geschichte
vermittelt Fakten und
Zusammenhänge, die
entweder gänzlich neu oder
aus der kollektiven
Erinnerung verschwunden
sind.

Der Titel ist als gebundenes Buch erhältlich.
ISBN 978-3-360-01899-1